

Ochsenau: „Keine vollendeten Tatsachen“

(sig) „Die Stadt hat keinerlei Erschließungsmaßnahmen oder sonstige Bauarbeiten begonnen“: In der Frageviertelstunde des jüngsten Bausenats nahm die Verwaltung Stellung zum jüngst vom Landesbund für Vogel- und Naturschutz (LBV) beantragten sofortigen Baustopp in der Ochsenau. LBV-Geschäftsführer Helmut Beran kritisierte in einer Pressemitteilung, dass „die Stadt Landshut mit den begonnenen Bauarbeiten offensichtlich Fakten schaffen will, damit die Klage des LBV ins Leere läuft“ (unsere Redaktion berichtete). Anfang März hatte der LBV gegen die geplante Bebauung in der Ochsenau Klage eingereicht.

Es sei mit Sicherheit nicht der Fall, dass hier Tatsachen geschaffen würden, sagte der stellvertretende Leiter des Baureferats, Michael Brey. Es handle sich um keinerlei Bauarbeiten, sondern „um eine Testbohrung für eine Grundwasser-Wärmepumpe eines privaten Dritten“. Betroffen sei eine rund zwei bis drei Quadratmeter große Fläche im Bereich der Buskehre.

Geplant ist laut Michael Brey, dass die Erschließungsarbeiten für das Grüne Zentrum „etwa im Herbst anfangen sollen“. An diesem Zeitplan habe sich auch durch das Klageverfahren nichts verändert. Das Verwaltungsgericht Regensburg sei über den Zeitplan und die Planung informiert und werde „von uns auf dem Laufenden gehalten“.